

## Namen sind Nachrichten

### Uwe Socher,

Inhaber von „savoir vivre - der Frankreichladen“, ist Sprecher einer Allianz aus Pieschener Gewerbeverein, Neustädter Kultur- und Gewerbeverein sowie Dresdner Entwicklungsforum, die gegen das Globus-Projekt am Alten Leipziger Bahnhof vorgeht.

### Josefin Schneider und Louisa Stawczynski

vom Dresdner SC gewannen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Wasserspringen Goldmedaillen.

**Susanne Hardt (20), Ole Jana (18) und Maximilian Otto (15)** aus Dresden gewannen von insgesamt 203 beim Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ eingereichten Werken je eine von 15 Bundespreisen.

### Frauke Fähndrich,

38-jährige gebürtige Dortmunderin, ist die neue Pastorin der Dreikönigskirche.

### Szalbolcs Budai,

32-jähriger Ungar, hat nach seiner Arbeit im Hilton Budapest an der Fischerbastei in der Hofmühlenstraße von Dresden-Plauen ein ungarisches Restaurant eröffnet, in dem er Rezepte seiner Großmutter verwendet.

### Reinhard Saal,

Investor der Laubegaster Werft, der Wohnanlage Am Herzogin Garten und des Touristentreffs am Zwingerteich, will aus dem ehemaligen Grundschlösschen am Freibad Mockritz eine Kita für 135 Kinder errichten.


### Enver Büyükarşian,

39-jährige Türke aus Anatolien, hat die Yenidse vom bisherigen Eigentümer, dem Israeli Adi Keizman gekauft.

## Trödel in der Markthalle



Am Samstag findet innerhalb des Antik-, Kunst- und Trödelmarktes in der Neustädter Markthalle Dresden von 9 bis 16 Uhr eine Spielzeug- und Modelleisenbahnboerse statt. Mehrere Sammler und Händler bieten antikes und modernes Spielzeug an. Man kann auch eigene Stücke kostenlos bei den Experten schätzen lassen. Fotos: PR

 *Sinfonia.* Wo die Leinwand zur Bühne wird.

LIVE AUS DER ROYAL OPERA LONDON

**DORN-  
RÖSCHEN**

19.03.2014 | 20:30 UHR

LIVE AUS MOSKAU: DAS BOLSCHOI BALLETT

**MARCO  
SPADA**

30.03.2014 | 17:00 UHR



Tickets, Infos,  
Reservierung:



 **UFA-PALAST** DRESDEN St. Petersburger Str. 24a, 01069 Dresden  
Info & Bestellung: [www.ufa-dresden.de](http://www.ufa-dresden.de)

## Kurz notiert

In der Online-Praktikumsbörse der Handwerkskammer Dresden befinden sich derzeit rund 200 Praktikumsangebote von Handwerksbetrieben im gesamten Kammerbezirk Dresden.  
[www.hwk-dresden.de/praktikum](http://www.hwk-dresden.de/praktikum)

Abkommendem Montag, werden Fahrradteile im Internet meistbietend versteigert. Es handelt sich um Gegenstände, die vom 26. Mai bis 18. Juli 2013 im Fundbüro oder bei Dresdner Polizeidienststellen abgegeben wurden.  
[www.Zoll-Auktion.de](http://www.Zoll-Auktion.de)

Am ersten Ferienwochenende herrschte Hochbetrieb am Airport Dresden. Es starteten allein zehn Flugzeuge zu Sonnenzielen in Südeuropa, Nordafrika und Vorderasien. Besonders beliebte Urlaubsregionen sind die Kanarischen Inseln, die Türkische Riviera, Ägypten und Mallorca.

Das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf forscht in eigenen Labors an Europas brillantester Lichtquelle und hat den Vertrag mit dem Europäischen Synchrotron um fünf Jahre verlängert.

Rund 112.000 der vergünstigten Sozial-Tickets für den ÖPNV in Dresden wurden 2013 an sozial schwache Bürger verkauft.

Auf Initiative des Unternehmensvereins Dresden Pieschen e. V. hat sich die „Allianz für Dresden“ gegründet, die dafür eintritt, dass auf dem Gelände des Alten Leipziger Bahnhofes eine Mischung aus Wohnungen, Büros und Geschäften entsteht und das Projekt Mega-Supermarkt gekippt wird.

## Die Dresdner Freizeitgruppe



**Die Freizeitgruppe Dresden lädt im Februar noch zum Lesen, ins Theater, zum Kochen und zum Reisevortrag Vietnam ein. Fotos (4): PR**

Die Dresdner Freizeitgruppe jenseits aller finanziellen Interessen, mit einem breiten Spektrum - von Wanderungen bis hin zur Kulturgibt es so deutschlandweit vergleichsweise sicher nicht. Wir kennen keine Gruppe, die eine solche Vielzahl an Angeboten bietet und die es sich noch dazu zur Aufgabe gemacht hat, Dresden über die Landesgrenzen hinweg als Stadt mit ganz viel Herz darzustellen.

Bei den Veranstaltungen steht das Kennenlernen in entspannter und lockerer Atmosphäre im Vordergrund. Man begegnet vielen interessanten Menschen und kann selbst entscheiden, mit wem man sich gerne wieder treffen möchte. Zudem hat man die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen einzubringen und viele Facetten, wie Radfahren, Wandern und Kultur, zu erleben.

Weil die Qualität der Inhalte und Teilnehmer auf einem guten Niveau bleiben soll, ist natürlich der Vorbereitungsaufwand nicht unerheblich. Deshab ist es legitim, für die Organisation und Durch-

führung 5 Euro je Teilnehmer zu erheben. Diese dienen zur Deckung entstehender Kosten.

Im Februar sind noch folgende Veranstaltungen geplant:

**20. Februar:** "Lesen ist Schweigen - wir sollten öfter Lesen" unter diesem Motto stellen die Teilnehmer ihr Lieblingsbuch vor (Beginn 19.30 Uhr im Bräustübel am Körnerplatz mit dem Buch "Mieses Karma").

**24. Februar:** Um 19.30 Uhr beginnt im Schauspielhaus das Stück "Der Geteilte Himmel" von Christa Wolf. Treff ist 19 Uhr im Foyer. Die Karten dafür sind supergünstig und kosten 8 Euro auf allen Plätzen. Die allerdings selbst organisiert werden müssen.

**26. Februar :** Um 18 Uhr wird im Kulturtreff Johannstadt mit Ahyal türkisch gekocht. Die Veranstaltung ist allerdings ausgebucht.

**27. Februar:** Reisebericht über Vietnam um 19:30 Uhr im Bräustübel am Körnerplatz. Weitere Informationen und Anmeldungen:

[www.freizeitgruppedresden.de](http://www.freizeitgruppedresden.de)

## Europas größte Displaywand

In einem Labor der Fakultät Informatik der TU Dresden steht Europas größte hochauflösende, interaktive Display-Wand. Das 5 x 2,50 m große Display besteht aus zwölf einzelnen 55"-Displays (LCD) mit besonders dünnem Rahmen. Es bietet zwölffache HD-Auflösung und damit fast 25

Megapixel auf einer berührungsempfindlichen Anzeigefläche von 10,5 m². Mit einer breiten Palette von Eingabemethoden und der unbegrenzten Zahl von Berührungspunkten bietet der Display-Riese völlig neue Möglichkeiten für anspruchsvolle Forschung in der Mensch-Computer-Interaktion.

## Neues Panoramarestaurant



**Das Panoramarestaurant auf der Bastei hat ein neues Outfit bekommen. Foto: PR**

Die Basteibesucher können wieder täglich von 10 bis 17 Uhr die Aussicht aus dem Panoramarestaurant genießen. Dabei schützen attraktive Raffrollos vor der Sonne und gewähren dennoch den Blick hinunter zur Elbe und in Richtung Königstein. Moderne Raumteiler, ein hochwertiger Teppich und ein frischer Farbstrich sind Teil des stilvollen Einrichtungbildes. Das neue ansprechende Lichtkonzept bewirkt ein stimmungsvolles Ambiente. Dabei nutzt das Unternehmen modernste Leuchtmittel mit energiesparender LED-Technik

im warmen Farbton und folgt somit dem aktuellem Trend. Außerdem wurde in die Heizungsanlage eine 2-Zonen-Regelung eingebaut, die es erlaubt, das geräumige Restaurant noch optimaler zu erwärmen.

„Ständige Modernisierungen sowie Eingehen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste sind maßgebend für den Erfolg eines Unternehmens“, lautet das credo der Berghotel Bastei GmbH, die neben dem Panoramarestaurant auch die umfangreiche Außengastronomie und das 4-Sterne-Hotel bewirtschaftet.

**Väterzeit**  
gemeinsame Spielzeit  
**Papa-Café**  
Elternzeit  
Väter unter sich  
**Austausch**  
redn und zuhören  
**Bindung**  
Verantwortung  
Austausch Vater sein  
Papazzeit  
**Papa-Café**  
Der Krabbeltreff für Kids unter 3 und ihre Väter

Du bist auf dem Spielplatz manchmal der einzige Papa.  
Du kennst Krabbelgruppen nur als Treffen von Müttern und Kindern.  
Du bist in Elternzeit.  
Du möchtest einfach auch mal andere Väter mit kleinen Kindern treffen, jenseits vom Baumarkt.  
Du bist Papa mit Herz und Seele.  
Du findest, Dein Kind sollte auch auf andere kleinere Kinder treffen.  
Du willst manche Frage mal mit jemand anderem als der Mama bereden.  
Du tust etwas aktiv für die Bindung zu Deinem Kind.

Du hast mindestens einem Satz mit „ja“ zugestimmt.  
Du hast keinem Satz mit „ja“ zugestimmt und trotzdem Grund, Dich mal mit anderen Vätern und Kindern zu treffen.

**Egal, welche Erfahrungen Du bisher gemacht hast, komm doch einfach mal vorbei!**

**Papa-Café**  
**Der Krabbeltreff für Väter und Kinder unter 3!**  
spielen, mitmachen, quatschen, einmalig in Dresden, kostenfrei

immer dienstags von 9:30 bis 11:00 Uhr  
EMMERS (Stadtteilzentrum)  
Bürgerstraße 68 (Linien 4, 9, 13/ Haltestelle Altpieschen)  
01127 Dresden (Pieschen)

Weitere Infos unter:  
Tel.: (03 51) 8 58 81 53  
Ansprechperson: Stefan Höring  
BIP - Beratungsstelle in Pieschen

Ein Angebot von BIP und Emmers

Einrichtungen des DKS, DV Dresden e.V. und OUT, AW gGmbH

**BIP**  
Beratungsstelle in Pieschen

**EMMERS**  
Stadtteilzentrum

**OUTlaw**  
Outlaw



## Dresden-Preis: Vom Kindersoldaten zum Friedens-Rapper

„Rap“ in der Semperoper - da muss es schon einen ganz besonderen Grund geben. Anlass war die Verleihung des Dresden-Preises 2014, des 5. Internationalen Friedenspreises, an den Rapper Emmanuel Jal.



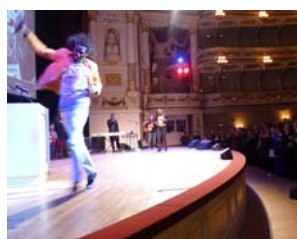
**Emmanuel Jal bei der Dank-sagung. Rechts der Dol-metscher.**

Der heute 33-Jährige wurde in Tonj in der Region Bahr al-Ghazal im Südsudan geboren. Sein Vater war Angehöriger der Sudanesischen Volksbefreiungsarmee SPLA. Seine Tante wurde vor seinen Augen vergewaltigt und die Nachbarn erschossen. Als er sieben Jahre alt war, starb seine Mutter, und die SPLA brachte ihn in ein Trainingslager in Äthiopien, wo er militärisch ausgebildet wurde.

Bei einem Einsatz bei Juba 1991 floh er im Alter von elf Jahren zusammen mit etwa 400 anderen Kindersoldaten. Aufgrund von Nahrungs- und Wassermangel überlebten gerade zwölf Kinder die dreimonatige Flucht zu rivalisierenden Rebellen durch den Dschungel und erreichten am Ende die Stadt Waat im Bundesstaat A'li an-Nil. Dort wurde Emmanuel von Emma McCune, einer Mitarbeiterin der Hilfs-



**Ehrung für Emmanuel Jal. Links Gerhart R. Baum (Ehrenmitglied des Friends of Dresden Deutschland e.V. und Ex-Bundesminister), rechts Laudatorin Fatou Bensouda (Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag).**  
Fotos (7) SachsenGAST



**Emmanuel Jal bedankte sich für den Preis auf seine Art: Mit Rap auf der Bühne der Semperoper. Mit seiner Band gab er ein halbstündiges Konzert und holte dazu auch Gäste aus dem Publikum auf die Bühne.**

organisation „Street Kids“ und damaligen Ehefrau vom Rebellenführer Riek Machar, adoptiert und in einem Hilfsflug nach Kenia geschmuggelt.

Dort schickte sie Emmanuel Jal auf eine Schule in Nairobi. Als 1993 Emma McCune bei einem Autounfall starb, ermöglichten ihre Freunde Jal weiter den Schulbesuch. Im Jahr 2005 machte ihn sein Lied Gua (Nur für „Frieden“), in Kenia ein Hit, in ganz Afrika zum Star. Viele seiner Liedtexte befassen sich mit dem Bürgerkrieg im Sudan. Jal erklärte während des Afrika-festivals in Würzburg: „Die Musik ist unschuldig, das Problem sind die Texte. Mit den Texten kann man die Menschen dazu bringen, einander umzubringen, oder einander zu vergeben.“ Jal singt auf Englisch, Arabisch, Swahili, seiner sudanesischen Muttersprache Nuer und der ver-

wandten Sprache Dinka. Er trat beim Live 8-Konzert in Großbritannien auf und kritisierte, dass zu wenig afrikanische Künstler auf den Bühnen seien.

Als Sprecher von „Stop the Use of Child Soldiers“ und der Kampagne „Control Arms“ setzt sich Emmanuel Jal gegen den Missbrauch von Kindersoldaten und für die Regulierung des internationalen Waffen- und Rüstungshandels ein. Seit 2006 ist er außerdem Botschafter der Entwicklungshilfsorganisation Oxfam.

Mit dem arabischen nordsudanesischen Oud-Spieler Abdel Gadir Salim nahm er die Platte Ceasefire („Waffenstillstand“) auf, die als musikalischer Aufruf zum Frieden im Sudan dienen soll. (Quelle Wikipedia)

Fatou Bensouda aus Gambia, Chefanklägerin beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, würdigte Emmanuel Jals Kampf für eine friedliche Zukunft. Er habe sich für Hoffnung statt für Verzweiflung, für Empathie statt Gleichgültigkeit und für Hilfe für andere entschieden, statt sich dem Bösen und den Traumata des Krieges zu ergeben.

„Als ich kein Kindersoldat mehr war, wollte ich eigentlich zur Schule gehen. Aber das hat leider nicht geklappt, wegen der Kosten. Danach bin ich zufällig bei der Musik gelandet, es war nicht geplant“, sagte der Geehrte in der Semperoper. Er hat es geschafft vom Kindersoldaten zum bekannten Musiker und Friedensaktivisten. Er ist nicht in den Krieg zurückgekehrt. Das liegt wohl daran, dass er in seiner Musik eine neue Aufgabe gefunden hat.

**Der MDR Sachsenspiegel bietet ein Video:**

<http://bit.ly/1fsxh8>

### Bisherige Preisträger

**2010:** Friedensnobelpreisträger Michael Gorbatschow

**2011:** Pianist und Dirigent Daniel Barenboim

**2012:** Kriegsphotograf James Nachtwey

**2013:** Ehemaliger Sowjetoffizier Stanislav Petrow

### Der Dresden-Preis mahnt

Der mit 25.000 Euro dotierte „Dresden-Preis“ erinnert an das Schicksal der im 2. Weltkrieg zerstörten Elbestadt und wird von der Klaus Tschira Stiftung (Heidelberg) und der Organisation Friends of Dresden verliehen. Weitere Unterstützer sind der Nobelpreisträger für Medizin (1999) Günter Blobel, der ehemalige Bundesminister Gerhart Baum und die Dresdner Journalistin Heidrun Hannusch.



**Oberbürgermeisterin Helma Orosz applaudiert dem Geehrten. In der Mitte Fatou Bensouda.**

## Acht Bücher voller Spannung für den Winterurlaub

„Starbuck - Der Verräter“, Roman, Bernard Cornwell, Rowohlt Verlag 14,99 Euro. ISBN 978-3-499-26749-9.

[www.rororo.de](http://www.rororo.de)

Ein spannendes Epos aus dem Amerikanischen Bürgerkrieg, das von Helden und Verrätern erzählt. Nathaniel Starbuck ist Sohn eines überaus frommen Pastors aus Boston. Der Vater hasst die Südstaaten und er hasst die Sünde. Aber Nate liebt die Frauen, und nach einem Skandal weiß er keinen Ausweg, als zu seinem Studienfreund Adam nach Virginia zu fliehen. Krieg liegt in der Luft, und beinahe lynchen die braven Bürger von Richmond den jungen Mann aus dem Norden als Spion. Gerettet wird Nate von Adams Vater: Washington Faulconer ist ein reicher Mann: Er hat Land und Geld genug, um ein eigenes Regiment aufzustellen. Und Nate wird aus Bewunderung erst Offizier, dann Kriegsheld, am Ende aber zum erbitterten Feind seines Gönners ...



„1356“, Historischer Roman, Bernard Cornwell, Wunderlich Verlag, 24,95 Euro. ISBN 978-3-499-26664-5.

Thomas of Hookton, bekannt als „Der Bastard“, ist ein versierter englischer Bogenschütze. Der Hundertjährige Krieg hat ihn in die Gascogne verschlagen, wo er eine Gruppe von Söldnern anführt. Dort fängt seine Truppe einem widerlichen französischen Adligen die entlaufene Ehefrau wieder ein. Doch als der Mann ihnen den versprochenen Lohn in wertlosen Münzen auszahlt, nimmt Thomas die Frau mit – und schafft sich einen Feind fürs Leben. Bertille ist eine atemberaubende Schönheit, die den Männern in Thomas' Tross den Kopf verdreht. Zur selben Zeit versammelt Edward, Prince of Wales, ein Heer. Bevor Thomas mit ihm für den Ruhm seines Vaterlandes kämpfen kann, soll er ein geheimnisvolles Schwert finden ...



„Verführung“, Die Frauen von Belfield Hall, Elizabeth Anthony, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-22860-5.

[www.rororo.de](http://www.rororo.de)

Belfield Hall, 1920: Voller Sehnsucht verfasst die junge Sophie Briefe an einen Herrn, der ihr einst in größter Not zur Seite sprang. Ihm verdankt sie ihre Stelle als Küchenmagd in Belfield Hall. Insgeheim aber träumt sie davon, ihre Anstellung aufzugeben und in London Tänzerin zu werden. Doch oben warten Liebe, Luxus und Verrat. Als ein Erbschaftsstreit um den Landsitz entbrennt, macht ihre Herrin Sophie ein Angebot: Sie soll sich in ihrer Unschuld dem Erben als Geschenk präsentieren – als Lohn winkt die Erfüllung ihres Traums. Doch Sophie kennt den neuen Herrn nur allzu gut. Soll sie sich ihm hingeben? Oder soll sie sich aus Stolz dem Mann verweigern, den sie von ganzem Herzen liebt?



„Ein Walzer für mich“, Roman, Zelda Fitzgerald, Diogenes Verlag, 11,90 Euro. ISBN 978-3-257-24245-4. [www.diogenes.ch](http://www.diogenes.ch)

„Sie war die Amy Winehouse der 20er“, so Elmar Krekeler in der „Welt“ – ihr Name wurde zum Inbegriff einer ganzen Generation. Zelda war die Frau an der Seite des gefeierten Autors F. Scott Fitzgerald, bei jeder Party dabei – eine Schönheit mit Bubikopf und Charleston-Kleid, Muse und Vorbild für etliche Romanfiguren ihres Mannes. Doch die „Frau von“ zu sein genügte ihr nicht. Ihre Ehe, so glamourös sie schien, war für sie eine Festung – Sicherheit und Gefängnis zugleich. Um sich daraus zu befreien, arbeitete Zelda an einer eigenen Karriere: als Tänzerin und später als Schriftstellerin. „Ein Walzer für mich“ ist die Geschichte der jungen Alabama, die neben einem berühmten Künstler ihren eigenen Lebensweg sucht. Eine anrührende Autobiographie.



„Seelen im Eis“, Island-Thriller, Yrsa Sigurdardóttir, Fischer Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-596-19533-6.

[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

Nervenzerrübende Spannung. Dieses Buch ist nichts für schwache Nerven. Als Óðinn den mysteriösen Tod zweier Jungen in einem Erziehungsheim untersucht, tun sich Abgründe auf. Je tiefer er gräbt, umso mehr gibt es Parallelen zu seinem Leben. Hat der viel zu frühe Tod seiner Frau etwas damit zu tun? Während er noch verzweifelt nach Antworten sucht, scheint etwas Bedrohliches immer näher zu kommen. . .



Die Autorin hat einen gespensisch gruseligen und unglaublich spannenden Thriller geschrieben, den man nur bei verriegelten Türen und Fenstern lesen sollte!

„Tödliche Wut“, Thriller, Linda Castillo, Fischer Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-596-19612-8.

[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

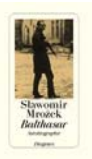
Sadie Miller ist verschwunden. Ein aufmüpfiger, rebellischer Amisch-Teenager aus Painters Mill. Ihre Familie ist verzweifelt. Verbittet sich aber jede Einmischung. Als Kate Burkholder, die Spezialistin für Vorfälle bei den Amischen, gerufen wird, ahnt sie Schlimmes. Denn gerade wurde die blutgetränkte Tasche des Mädchens gefunden. Und da sind noch mehr vermisste Mädchen im gesamten County. „Wir haben nichts“, sagte Polizeichefin Kate Burkholder, „wir haben drei verschwundene Personen. Weiblich. Teenager. Amisch. Wir haben keinen Verdächtigen, kein Motiv, keine Leiche. Wir wissen nicht einmal genau, womit wir es hier zu tun haben.“ Packend, mitreißend und nichts für schwache Nerven ist dieses Buch. Für diesen Thriller lohnt es sich, die ganze Nacht wachzubleiben.



Ein Interview mit der Autorin lesen Sie hier: <http://bit.ly/1kRp7Rw>

„Balthasar“, Autobiographie, Slawomir Mrozek, Diogenes Verlag, 22,90 Euro. ISBN 978-3-257-06581-7. [www.diogenes.ch](http://www.diogenes.ch)

Es war ein abenteuerliches Leben, zu dem der in der Schule eher schüchterne junge Slawomir praktisch gezwungen wurde: Er war Kind und Jugendlicher während der Kriegszeit, erlebte die Okkupation durch die Nazis, die Befreiung Polens, die Hungerjahre im und nach dem Krieg, den Aufbau der Volksrepublik Polen. Mrozek erzählt auf rührende Weise, wie sein Weg zum Theater durchaus nicht gradlinig verlief: Er führte über das Architekturstudium, über den Journalismus, das Kunststudium, das Karikaturenzeichnen für ein Wochenblatt und über das Schreiben für ein Kabarett. Erst 1958 schrieb er sein erstes, erfolgreiches Theaterstück „Polizei“. Die Niederschlagung des Prager Frühlings veranlasste ihn von einer Auslandsreise nach Paris nicht nach Polen zurückzukehren. Nach der Wende in Polen kehrte er in die Heimatstadt Krakau zurück.



„Immer schön gierig bleiben“, Kriminalroman, Rob Alef, Rotbuch Krimi, 14,99 Euro. ISBN 978-3-86789-184-4.

[www.rotbuch.de](http://www.rotbuch.de)

Mieten, die ins unermessliche steigen, Biosupermärkte, die wie Pilze aus dem Boden schießen, Touristen, die zu Tausenden die Stadt bevölkern – Berlin ist zu einem einzigen großen Investment geworden und versinkt zugleich im Müll. Inmitten dieses Chaos wird eine Maklerin tot aufgefunden; schnell steht fest, dass sie erwürgt wurde. War der Täter ein Stadtteilaktivist, ein Kunde oder ein Konkurrent? Und warum zum Teufel hat der Mörder die Leiche geschminkt? Kommissar Pachulke nimmt die Ermittlungen auf; zugleich sucht er nach einer neuen und bezahlbaren Bleibe für sich und seine Plattensammlung.





## Gesichter der Woche



**Ralf J. Kutzner**, Direktor der Dresdner Hotels Bülow Palais und Bülow Residenz wurde von der Redaktion des Hotelführers „Schlummer Atlas“ erneut zu einem der 50 wichtigsten Hoteliers Deutschlands ernannt. Bei der Auswahl der 50 besten Hoteliers entscheiden u.a. die Kriterien Service, Speisen- und Getränkeangebot, Rezeption und Personal sowie Verwaltung, Einkauf, Vertrieb und Marketing der von den Kandidaten geführten Häuser. „Der Erfolg unserer Häuser ist vor allem ein Resultat der täglichen Anstrengung des gesamten Teams, in dessen Namen ich die Auszeichnung gern annehme“, so Ralf J. Kutzner.



**Hartmut Paul**, Betreiber des Hotels und Restaurants „Goldener Anker“ in Radebeul und ehemaliger Präsident der Industrie- und Handelskammer Dresden, wurde am Montag, kurz vor seinem 70. Geburtstag, zu Grabe getragen. Neben der Familie und Mitarbeitern, zahlreichen Geschäftspartnern und Vertretern sächsischer Körperschaften, gaben auch wir von der „Dresdner Woche“ das letzte Geleit. Wir durften den gelehrten Koch und Kellner schon als Chef des Fernsehurmcafés in Berlin kennenlernen und begleiteten seinen Weg in Dresden von Anfang an. Die Erinnerung an ihn bleibt in unserem Herzen.

## Widerspruch der Woche

Die Stadtverwaltung wartet auf die schriftliche Begründung des Urteils des Verwaltungsgerichtes zum Hotel Am Terrassenufer, um ausführlich zu prüfen, welche Schritte weiter gegangen werden. Thomas Löser, Fraktionsvorsitzender und baupolitischer Sprecher der bündnisgrünen Stadtratsfraktion, erklärt:

„Unabhängig von der weiteren Klärung rechtlicher Fragen muss es Aufgabe und Ziel sein, das Gebäude und das Areal um das Hotel zu revitalisieren. Am Terrassenufer sollte mit neuen Ideen und Wettbewerben auf eine bestmögliche Nutzung des innerstädtischen Bereiches orientiert werden.“

## Der 13. Februar in Dresden: Top mit Misstönen

Rund 15.000 Dresdner und ihre Gäste haben in diesem Jahr für einen friedlichen 13. Februar gesorgt. Allein an der Menschenkette beteiligten sich mehr als 11.000 Menschen. Am Mahngang Täterspuren des Bündnis Nazifreien nahmen nach Bündnisangaben bis zu 3200 Menschen teil, so viele wie nie.

Eine geplante Kundgebung hatten die Rechten in der Nacht zu Donnerstag zurückgezogen. Die Dresdner setzten trotzdem ein starkes Zeichen gegen die regel-



**Mit Pauken und Lautsprecherwagen zogen 400 Demonstranten vom Münchner Platz Richtung Zentrum und störten die Menschenkette.**  
Foto: SachsenGAST

mäßigen Versuche der Vereinigung des 13. Februars von Rechts. Es blieb auch alles friedlich. Die Polizei war mit rund 1.400 Beamten im Einsatz und

## Termin der Woche

Im ELBEPARK Dresden zieht am Wochenende bereits der Frühling ein mit einer bunten und fantasieblühenden Parade. An vier Tagen kann man sich das Spektakel ansehen.

Wer den Frühlingsbeginn nicht erwarten kann, der ist dort goldrichtig. Mit bunten Frühlingsparaden werden die Besucher überrascht und mit fantasievollen Kostümen verzaubert. Es erwarten uns wahrhaft blühende Accessoires und eine spektakuläre Inszenierung.

Das alles in der Ladenstraße am Freitag jeweils 14, 16, und 17:30 Uhr sowie Samstag jeweils 14, 16 und 18 Uhr.

## Jubiläum der Woche

Am Samstag feierte der Dresdner Reiseveranstalter Augustus-Tours sein 17. Firmenbestehen. Inhaberin Anke Herrmann blickt anlässlich des Ehrentags auf eine Entwicklung vom Ein-Frau-Unternehmen zum erfolgreichen Veranstalter mit heute 13 Mitarbeitern zurück. 1997 gründete die damalige Absolventin der Dresdner TU eine Incoming-Agentur mit dem Ziel, Gäste aus aller Welt für Dresden zu begeistern und ihren Aufenthalt in der sächsischen Metropole zum Erlebnis zu machen. Der Namensgeber August der Starke erinnert noch an die anfängliche lokale Konzentration der Angebote. 17 Jahre später behauptet sich Augustus-Tours als Gruppenreisesezialist für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

## Zum Haare raufen...



**... dass für die „Sächsische Zeitung“ das Internationale Dixielandfestival kein Höhepunkt ist.**

Die „Sächsische Zeitung“ hatte kürzlich „Die Veranstaltungshöhepunkte 2014 auf einen Blick“ veröffentlicht. Das habe ich mir sofort ausgeschnitten, um immer auf dem Laufenden zu sein. Enttäuscht war ich allerdings, dass meine Lieblingsveranstaltung, das Internationale Dixielandfestival in dieser Aufstellung nicht vorkommt. „Fällt es vielleicht in diesem Jahr aus?“, war meine ängstliche Frage. Ich erkundigte mich beim Veranstalter und erfuhr, dass die 44. Auflage des Festivals vom 11. bis 18. Mai stattfindet. Am 17. Mai würde es auch wieder die beliebte Jazzmeile geben, auf der die Dresdner und ihre Gäste Dixieland vom Feinsten kostenlos genießen können. Also, alles gut und wie immer. Ich werde meinen Redakteuren der Dresdner Woche sagen, dass sie das Dixielandfestival als besonderen Höhepunkt begleiten sollen, wenn die SZ das auch nicht so sieht. Oder hat sie das Datum in der Aufstellung nur vegessen?

ren und einer parallelen Demo des TU-Studentenrates um 18 Uhr mit lauter Musik direkt an der Menschenkette vorbei.

Auch der Jenaer Jugendpfarrer Lothar König sorgte bei einigen Dresdnern für Unverständnis. Zusammen mit rund 100 anderen Personen trennte er sich auf halbem Weg vom Täterspuren-Mahngang und zog in einer Spontandemo samt Lautsprecherwagen bis kurz vor den Neumarkt. Die Gruppe wurde von der Polizei zum Postplatz eskortiert.

## Ehrenamtliches, Detektivisches, Musikalisches und Modisches



**DEHOGA-Landespräsident Helmut Aplitzsch (l.) und sein neuer Stellvertreter Armin Schumann.**

**Foto: Medienkotor**

Der DEHOGA Sachsen e.V. hat zwei neue Vizepräsidenten; mit Armin Schumann ist auch ein Vertreter des Regionalverbands Dresden unter ihnen. Der Geschäftsführer des Luisenhofs will den Landesvorstand mit seiner gastronomischen Erfahrung verstärken und dabei helfen, die Gastronomie- und Hotelbranche in Sachsen weiter voran zu bringen. „Für dieses Jahr haben wir uns als Verband wieder einiges vorgenommen: Wir wollen vor allem die positive Entwicklung der Region als starkem Wirtschaftsstandort weiter vorantreiben und so vor Ort Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und sichern. Durch die neue Aufgabe kommen natürlich Herausforderungen auf mich zu, denen ich mich aber sehr gerne stelle“, sagte Armin Schumann.

### Eisenbahn in den Ferien spielen

Bei der Dresdner Parkeisenbahn gibt es auch im Winter keinen Stillstand, obwohl erst ab dem Saisonstart am 17. April wieder die kleinen Züge ihre Runden durch den Großen Garten drehen. Stattdessen lernen die über 200 Kinder und Jugendlichen an den großen Modelleisenbahn- und Rillenbahnlehranlagen im Dresdner Stadtzentrum.

In der zweiten Winterferienwoche, am Dienstag, 25. Februar, laden die Parkeisenbahner interessierte Schüler der 3. und 4. Klasse in ihre Ausbildungsstätte auf der Ostra-Allee 23 ein. Dort können sie sich die Ausbildung zum Parkeisenbahner ganz aus der Nähe anschauen und sich selbst einmal als Lokführer oder Fahrdienstleiter an der über 70 m<sup>2</sup> großen Modellbahn ausprobieren.



**Jungen und Mädchen können in Löbtau als Detektiv auf Spurensuche gehen.**

**Foto: PR**

Geheimnisvolles Löbtau: Für alle Mädchen und Jungen, die das Geheimnisvolle lieben, gern Spuren verfolgen und Rätsel lösen, gibt es jetzt das ultimative Stadtteil-Detektiv-Spiel in Löbtau: Das OUTLAW-Spielmobil WIRBELWIND und der Eltern(ein)laden, Kinderland Sachsen e.V. organisieren von Februar bis Juli ein Detektivspiel für Mädchen und Jungen am Bonhoefferplatz. Dabei lösen die Kinder insgesamt sechs knifflige Geschichten und entdecken ihren Stadtteil mit ganz anderen Augen.

Mitmachen können alle Mädchen und Jungen zwischen 8 bis 12 Jahren, die dienstags und mittwochs (in der jeweils 1. und 2. Woche jedes Monats) von 15 bis 18 Uhr Zeit haben. Die Teilnahme ist kostenlos und wird durch das Jugendamt der Stadt Dresden gefördert.



**An der Modellbahnanlage kann man den Eisenbahnbetrieb spielerisch erlernen.**

**Foto: PR**

Das zweistündige Programm beginnt um 09:30 Uhr und die Schüler können gern einen Erwachsenen mitbringen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt notwendig.

Anmeldungen im Internet: [www.parkeisenbahn-dresden.de](http://www.parkeisenbahn-dresden.de) oder auch telefonisch unter 0351/4456795.



**Ben ist erst sieben Jahre alt, beherrscht das Piano aber schon wie ein Alter. Überzeugen Sie sich im Sachsengast-Video:**

<http://bit.ly/O815EK>

Der siebenjährige Ben Lepetit aus Chemnitz ist am 28. März der jüngste Solist beim Benefizkonzert zugunsten krebskranker Kinder in der Dresdner Kreuzkirche. Er ist mit einer Komposition von Bach zu erleben und wird vom Jungen Kammerorchester des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik begleitet. Vergangene Woche suchte Ben mit seinem Klavierlehrer Michael Fröhlich den passenden Flügel im Dresdner Pianosalon aus. Der kleine Ben gilt als Ausnahmetalent und hat bereits eine erstaunliche Vita vorzuweisen. Im vergangenen Herbst erhielt er beim 77. internationalen „Steinway Klavierspiel-Wettbewerb“ in Hamburg den 1. Preis seiner Altersgruppe. Letzten Sommer verblüffte er in der ZDF-Sendung „Deutschlands Superhimm/Kids“. Dort erkannte er vier von fünf Klavierstücken, die Star-Pianist Joja Wendt rückwärts spielte. Karten für das Konzert gibt es hier: [www.sonnenstrahl-ev.org](http://www.sonnenstrahl-ev.org)



**Die FHD-Studenten mit ihren Semesterabschlussarbeiten. Foto: Medienkotor**

Wie kreativ Dresdens Nachwuchsdesigner sind, mussten sie vergangene Woche einer dreiköpfigen Prüfungskommission beweisen. Die Studenten des Studiengangs Modedesign der Fachhochschule Dresden präsentierten ihre Semesterabschlussarbeiten den wissenden Blicken von Frieder Weißbach, begleitender Dozent und Leiter des Studienganges Modedesign der FHD, Fachdozentin Katrin Havekost sowie Prof. Dr. Katerina Machova, Dekanin der Fakultät Design der FHD.

Fünf Studentinnen und zwei Studenten haben im Kurs „Modellentwicklung Herren- und Knabenanzüge“ ein Semester lang dreiteilige Herrenoutfits kreiert und maßgeschneidert. Die Bedingung war, dass die Kleidung den ganzen Körper bedeckt. Es sollten allerdings auch keine klassischen Anzüge entstehen, sondern vielmehr war Kreativität gefragt, denn die angehenden Modedesigner sollten das Thema ‚Migration - Der die das Fremde‘ und die Interpretation eines Mantels umsetzen.

### Die Woche in Dresden

**Heute:** In der Gedenkstätte Münchner Platz wird um 19 Uhr das Buch „Braune Stätten. Orte und Gebäude der nationalsozialistischen Diktatur in Sachsen“ vorgestellt.

**Donnerstag:** Um 20 Uhr spricht im Forum Frauenkirche »Europa am Scheideweg - Ideen auf dem Prüfstand« Dean Spielmann, Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum Thema »Menschenrechte in Europa - Beiwerk oder Basis?«

**Freitag:** Um 19:30 Uhr spielt Peter Setzmann Klaviervariationen im Lingnerschloss.

**Samstag:** Auf dem Schüttberg an der Messe Dresden veranstaltet der Rundfunksender R.SA ab 18 Uhr ein Nacktrodeln.

**Sonntag:** Im Ballhaus Watzke beginnt um 10:30 Uhr ein Kinderfasching.

**Montag:** Der Jazzgitarrist Arne Jansen bietet für seine musikalischen Erzählungen Farben für ganze Romane. Um 20 Uhr ist er im Europäisches Zentrum der Künste Dresden-Hellerau zu hören.

**Dienstag:** „Tenors of Rock - Tenöre mal anders“ sind ab 20 Uhr in der Lukaskirche zu hören.



## DRESDENEINS beim Bischof (2)

Hatten wir Ihnen letzte Woche das Gespräch von DRESDENEINS mit dem katholischen Bischof angeboten, so ist diesmal Prof. Werner Patzelt im Gespräch mit dem Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens Jochen Bohl. Prof. Patzelt fragt u.a. Woran merken Sie eigentlich das Gott da ist? Wie muß man sich eine Begegnung mit Gott vorstellen?



Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen DRESDENEINS das Gespräch mit Bischof Jochen Bohl.

## Die feine griechische Küche



Vater Ioannis und Sohn Panagiotis Katras verwöhnen ihre Gäste im griechischen Restaurant „Zum Spartaner“.

Foto: SachsenGAST

Immer noch klingen uns die Songs von Udo Jürgens beim Semper-Opernball in den Ohren. Wenn er auch den „Griechischen Wein“ nicht besungen hat. Dieses Lied macht doch so richtig Appetit auf den anregenden Tropfen.

Nun kann man in Dresden diesen Wein in mindestens einem Dutzend griechischer Restaurants genießen. Aber nur im Restaurant „Zum Spartaner“ in der Zwinglstraße bekommt man eine Speisekarte vorgelegt, die von einem Mitglied der Vereinigung „Chef's Club“ (vergleichbar mit Sternekoch bei uns), Emmanouil Choulakis, kreiert und gepflegt wird.

„Super lecker, tolle Location. Klasse Personal! Wir kommen wieder!“, „Wirklich kulinarischer Höchstgenuss in Form von traditioneller griechische Küche. Nicht nur angepasst an die deutsche Esskultur. Immer gerne wieder.“ oder „Mal was anderes, als bei einem 'normalen' Griechen. Ab-

solut zu empfehlen. Sehr familiäres Ambiente. Heute Leonidas gegessen. Super lecker.“ sind nur einige der begeisterten Einträge bei Facebook, die uns zu einem Besuch animierten.

<http://on.fb.me/1mqZyI>

Wir bekommen nach einer überaus freundlichen Begrüßung (als ob wir schon lange Stammgäste wären) zwar die Karte vorgelegt, aber dazu berät uns der Wirt: „Heute haben wir von unserem Lieferanten aus der Region frisches Lamm bekommen. Wir machen Ihnen kleine Koteletts? Und die Dame vielleicht Hühnchen, wie Sie es noch nie gegessen haben?“

Wir waren begeistert und empfehlen das kleine Restaurant (40 Plätze) gerne weiter. Hier können Gäste einkehren, für die das Essen nicht Hunger stillen, sondern Kunstgenuss ist.

**Folgendes Video zeigt den Koch bei seiner Arbeit:**

<http://on.fb.me/1j7no7I>

## Bildnisse bei Kastenmeiers



Sonja Zimmermann zeigt ihre „Bildnisse“ in der neuen Ausstellung des Restaurants Kastenmeiers im Kurländer Palais.  
Foto: SachsenGAST

Seit 2010 wechseln fünf- bis sechsmal im Jahr Kunstausstellungen an den Wänden von Kastenmeiers Restaurant im Kurländer Palais. Künstler aus Dresden und dem nahen Umland bekommen hier eine Chance ca. zwei Monate lang ihre Werke den Gästen zu zeigen. Der Verkaufseffekt ist höher als in mach einer professionellen Galerie, weshalb die Anfragen auch schon bis in das Jahr 2020 reichen.

Seit vergangenem Sonntag zielt bis zum 16. April ausdrucksstarke Porträtmalerei der Dresdner Künstlerin Sonja Zimmermann die naturbelassenen Sandsteinmauern des Restaurants „Kastenmeiers“.

Die Ausstellung steht unter dem Namen „Bildnisse – Malen gegen das selige Vergessen“ und zeigt eine Fülle von Arbeiten, die Momente und Gefühle einfühlsam und sehr genau festhalten.

Sonja Zimmermann wurde 1954 in Dresden-Mickten geboren. An der Palucca-Schule machte sie eine siebenjährige Ausbildung zur Bühnentänzerin, tanzte dann an der Komischen Oper Berlin und spielte am Deutschen Theater. Erste Bilder und Zeichnungen entstanden Anfang der siebziger Jahre. In Dresden arbeitet sie heute als freischaffende Malerin, Grafikerin, Tänzerin. Ihr Atelier befindet sich in Dresden Alt-Trachau.

## Unsere Bücherecke

„Zeitreise durch das Erzgebirge“, Streifzüge, Jana Behm, 14,80 Euro, edition fischer, ISBN 978-3-86455-952-5. [www.edition-fischer.com](http://www.edition-fischer.com)

Mit diesem Buch begeben wir uns mit Jana Behm auf eine Zeitreise durch das Erzgebirge, das viele Schätze zu bieten hat. Wir erfahren Geschichtliches, zum Beispiel wie die Kartoffeln ins Erzgebirge kamen, dass sich hier die erste und berühmteste Porzellanerdegrube Europas befand sowie Interessantes von der größten Hutfabrik Sachsens. Die Autorin nimmt uns u.a. mit zu einem Ausflug in die Geschichte der Spielzeugmacher und wir erleben das eindrucksvolle Spektakel der Auer Bergparade. Auch wie der Bahnhof Aue mit den wilden Jahren des Uranbergbaus verbunden ist, erfahren wir.



Das Erzgebirge wird uns in diesem Buch so anschaulich nahegebracht, dass es über kurz oder lang auf unserem Reiseplan steht.

## 4. Biennale Tanzausbildung



„Tannhäuser“ präsentiert von der Folkwang Universität der Künste Essen. Foto: Schreiber

Mit knapp 200 Teilnehmern, mehr als 1.000 Gästen, 12 öffentlichen Veranstaltungen und zahlreichen Stars der nationalen wie internationalen Tanz(ausbildungs)szene hat vergangenen Samstag in Dresden die 4. Biennale Tanzausbildung begonnen.

Die einwöchige Veranstaltung (noch bis Sonntag), die sich zuerst an Studierende in der Tanzausbildung richtet, beschäftigt sich eine Woche lang zum Thema „Education-Pro-Fession\_A Creative Process“ mit dem Spannungsfeld zwischen Ausbildung und Beruf. Im Mittelpunkt steht dabei u.a. der kreative Prozess und der Umgang damit in Studium und Ausbildung.

In Workshops, gemeinsamen Trainings und während eines

zweitägigen Fachsymposiums setzen sich Studierende, Tanzpädagogen, Tänzer und Choreografen u.a. mit der Frage auseinander, wie kreative Prozesse und deren Umsetzung in der Ausbildung vermittelt und später auf der Bühne tatsächlich umgesetzt werden.

„Am Ende unserer Ausbildung soll ein autonomer, kreativer, selbständiger Tänzer stehen, der reif ist in der Tanzwelt selbst aktiv zu sein und sie nach vorn zu bringen. Ist das nur ein Wunsch oder entspricht das der Realität“, fragt Prof. Jason Beechey, Leiter der 4. Biennale Tanzausbildung. Erstmals werden an der Biennale auch ausländische Institutionen teilnehmen.

[www.biennale-tanzausbildung.de](http://www.biennale-tanzausbildung.de)

## Kultur in einem Satz

**Der international renommierte Kinderchor** der Dresdener Philharmonie ist derzeit zu Gast in Sharjah.

**Das Militärgeschichtliche Museum** der Bundeswehr verlängert die Sonderausstellung "Blutige Romantik - 200 Jahre Befreiungskriege gegen Napoleon" bis zum 3. März.

**Mit einem Konzert in der Frauenkirche** ging der Dresdner Orgelzyklus in seinen neunten Jahrgang und bietet bis zum 3. Dezember 42 Konzerte.

**Jan Vogler, Star-Cellist** und Intendant der Dresdner Musikfestspiele, feierte gestern seinen 50. Geburtstag.

**Drei Studierende der Klavierklasse** an der Dresdner Musikhochschule stellen sich heute 19:30 Uhr in einem Werkstättenkonzert in den Deutschen Werkstätten Hellerau vor.

**Im Dresdner Rathaus** wird am 26. Februar, 19 Uhr, die Ausstellung „Struktur“ mit verschiedenen Positionen konkreter Kunst eröffnet.

## Im März: Rock'n'Roll High School



Die Firebirds (Foto: PR) öffnen zum letzten Mal in der Comödie Dresden ihre **ROCK'N'ROLL HIGH SCHOOL** vom 5. bis 15. März. Karten ab 20,- Euro gibt es hier:

[www.comoedie-dresden.de](http://www.comoedie-dresden.de)

Wenn Sie folgenden Link klicken, sehen Sie ein kurzes Video vom Programm: <http://bit.ly/1eZTn96>

## Unser neues Bühnenerlebnis

In der Comödie Dresden konnten wir am Freitag mit dem ausverkauften Haus um uns herum wieder herzlich lachen, und es gab ungezählten Szenenapplaus. „Rubbeldiekatze“, die deutsche Travestie-Komödie von Detlev Buck kam 2011 als Film in die Kinos und platzierte sich mit über einer Million Zuschauern in nur zwei Wochen unter die zehn erfolgreichsten deutschen Produktionen des Jahres. Die Bühnenfassung stammt von Gunnar Dressler.

Die Story ist schnell erzählt: Der Schauspieler Alexander will an den Auftrag in einem Hollywood-Film über die Nazi-Zeit kommen, verkleidet sich als Frau und tritt das Casting als Alexandra an. Er (sie) wird genommen und ein zweistündiger Spaß mit Verwicklungen, Liebeskummer und viel versteckten und offensichtlichen Spitzen gegen Starrummel, Hollywood und Hitler.

Die schöne Sarah Voss steht allerdings nur in einer Rolle auf der Bühne. Collien Ulmen-Fernandes, die wir eine Woche



**Nur vier Schauspieler geben dem Publikum den Eindruck als über ein Dutzend Mimen auf der Bühnen stehen.**

vorher erst als Moderatorin des SemperOpemballs erlebten, hatte bisher alle Theateranfragen abgelehnt. Dresden ist ihr erstes Engagement.

Comödienintendant Christian Kühn spielt dagegen einen Bruder von Alex, den gestressten Regieassistenten, einen schwulen Kostümbildner, den Hitler-Darsteller, einen Mann im Park und den verrückten Fernsehmoderator. Alle im anderen Dialekt. Köstlich! Unbedingt ansehen!

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)